
Bildung

Mehr Studienplätze
für doppeltes Abitur

Grenzgänger

Grundsatzfragen im
Gespräch mit Weber

Demokratisch

Ortsverbände wählen
Vorstände neu

Aktiv

Veranstaltungen der
Jungen Union

EBE-Report

Newsletter der JU im Landkreis Ebersberg

Ausgabe April 2011





Liebe LeserInnen,

als Ostergruß zwar etwas verspätet, aber als Frühlingsgruß dafür umso herzlicher präsentiert sich der neue EBE-Report mit einem bunten Strauß an Eindrücken aus dem Leben und Wirken unseres JU-Kreisverbandes. Allen Mitwirkenden gilt mein herzlicher Dank - natürlich auch für die vergangenen beiden Jahre der Zusammenarbeit. Am 2. Mai 2011 setzt die Kreisdelegiertenversammlung dieser Amtszeit ein Ende und bildet zugleich einen hoffentlichen kraftvollen Auftakt für die Zukunft der Jungen Union im Landkreis Ebersberg, die ihre Rolle als inhaltlicher und personeller Motor der CSU wahrnehmen will und wird.

Herzliche Grüße,

Tobi Scheller

Tobias Scheller, JU-Kreisvorsitzender

Grenzgänger

„Zukunftsfragen sind immer auch Grundsatzfragen“ sagt der JU-Kreis-Chef Tobias Scheller. Gemeinsam mit seinem Erdinger JU-Kollegen, Alexander Wegmeier gibt es deshalb eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Grenzgänger“. Der Titel sagt vieles zu Veranstaltung:

- Der Austragungsort liegt immer an der Grenzlinie zwischen Ebersberg und Erding, um den Austausch zwischen den Partnern im Bundeswahlkreis zu vertiefen.
- Die Themen liegen an der Grenze zum politischen Tagesgeschäft; sie wollen den Hintergrund beleuchten, grundlegende Kursbestimmungen reflektieren und politische Werte ins Gedächtnis rufen.

Gast zu Auftaktveranstaltung war kein Geringerer als der Vorsitzende der CSU-Zukunftskommission und CSU-Bezirksvorsitzende von Niederbayern, Manfred Weber, MdEP. Nach Finsing waren immerhin 20 Besucher gekommen, wenngleich Grundsatzfragen Gäste aus der Jungen Union mehr zu interessieren scheinen als die Altvorderen der CSU, aus der nur vier Vertreter aus zwei Kreisverbänden anreisten.



Zum Thema „Bleibt christlich-konservativ modern?“ entwickelte Manfred Weber grundsätzlich konservative Politikfelder: Innere Sicherheit, nachhaltige Finanzen, Heimatverbundenheit, Schutz der Familie und Zuverlässigkeit. Der Konservative sei ein „grundoptimistischer Typ“, der die Welt, die er vorfinde erst einem gut finde – so wie sie ist. Dennoch verschließe sich ein Konservativer Neuerungen nicht, er fordere sie vielmehr, wo sie notwendig seien. Dies zeige ein einfacher Vergleich: Ein

Konservativer des Jahres 1880 habe völlig andere politische Positionen als ein Konservativer des Jahres 1980. Dies unterscheidet den Konservativen auch von ideologieorientierten Politikern. Denn ein Sozialist des Jahres 1880 vertrete kaum andere Positionen als ein Sozialist des Jahres 1980.



Weber unterstrich vor allem die Bedeutung politischer Zuverlässigkeit für den Konservativen. Ein konservativer Politiker muss glaubhafte Lösungen anbieten, diese mit abgewogenen Argumenten untermauern und diese Abwägung so solide machen, dass nicht schon morgen nicht mehr gelte, was heute scheinbar gültig sei.

In der Diskussion beschäftigten die Runde vor allem die Felder der Energiepolitik und der Finanzmarktpolitik. Dort haben sich Lösungen, die man lange für gültig und abgewogen gehalten habe, durch die Finanzmarktkrise auf der einen Seite und die schrecklichen Ereignisse in Japan auf der anderen Seite als zu wenig abgewogen herausgestellt.

Tobias Scheller forderte in einem zusammenfassenden Abschlussplädoyer, dass es gerade in diesen beiden Bereichen Aufgabe der Konservativen sei, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen – und zwar mit wirklich abgewogenen, mehrheitsfähigen und glaubwürdigen Zukunftskonzepten.

Christbaumsammelaktion



Auch zu Beginn dieses Jahres „durchforsteten“ zahlreiche Mitglieder der Jungen Union wieder den Landkreis Ebersberg und sammelten die ausgedienten Christbäume ein. Mehrere Ortsverbände beteiligten sich an der diesjährigen Christbaumaktion. Wie in jedem Jahr boten die Jungpolitiker den Bürgerinnen und Bürgern mit diesem Service eine einfache und umweltgerechte Möglichkeit zur Entsorgung ihres Christbaums an. JU-Kreisvorsitzender Tobias Scheller: „Unsere Christbaumsammelaktion ist zu einer guten Tradition geworden und erfreut sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit. Bei der Christbaumsammelaktion stellen wir uns in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger. Die Junge Union zeigt dadurch, dass wir nicht nur reden, sondern auch richtig zupacken wollen.“

JU-Kreisvorsitzender Tobias Scheller zeigte sich erfreut angesichts des reibungslosen Verlaufs und der guten Ergebnisse der diesjährigen Christbaumsammelaktion der Jungen Union im Landkreis: „Es freut mich, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis diesen handfesten und lebensnahen Service anbieten können. Dies ist nur möglich dank des immensen Einsatzes der teilnehmenden Ortsverbände mit zahlreichen fleißigen Helferinnen und Helfern, denen ich herzlich danke.“

Pistengaudi der Jungen Union 2011



Zu einer beliebten Tradition geworden ist mittlerweile die Pistengaudi der Jungen Union im Landkreis Ebersberg. Auch im Jahr 2011 stand als Jahresauftakt ein sportlicher und geselliger Ausflug in die Tiroler Bergwelt auf dem Programm. Heuer brachte der Bus des Unternehmens Riedl die Teilnehmer aus

dem gesamten Landkreis in die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental, eines der größten Skigebiete Österreichs. JU-Kreisvorsitzender Tobias Scheller freute sich über die positive Resonanz – auch von vielen Nicht-JUlern: „Die Junge Union bringt eben nicht nur Schwung und Dynamik in die Politik ihrer Mutterpartei, sondern erwiesenermaßen auch auf die Piste.“

Neben dem Skifahren und Snowboarden kamen auch Geselligkeit und politische Diskussion nicht zu kurz. Gelegenheit zum Austausch gab es im beim Liftfahren, auf einer der zahlreichen Hütten und auch bei der anschließenden Einkehr im traditionsreichen Bräustüberl in Maxlrain, wo bayerische Gemütlichkeit groß geschrieben wird.

Junge Union veranstaltet Flohmarkt



Die Junge Union Vaterstetten hat sich vor knapp 1 Jahr dazu entschlossen die Organisation des Vaterstettner Flohmarktes zu übernehmen. Jahrelang fand dieser auf dem Parkplatz beim Sportpark statt. Nachdem die Betreiber kein Interesse mehr bekundeten, zog der Flohmarkt von dort auf den neuen Baldhamer Marktplatz um. Auf Anfrage von Herrn König, der Betreiber der Elch-Apotheke, hat sich die Junge Union Vaterstetten für eine Mitorganisation des Flohmarktes bereit erklärt. An einem Samstag im Monat heißt es nun früh aufstehen, die Parkplätze absperren, die Verkaufsplätze einteilen und die Platzmiete kassieren.

Auch in diesem Jahr wird die JU den Marktplatz in einen Flohmarkt verwandeln – der nächste Termin ist der 16. April 2011. Weitere Informationen unter www.flohmarkt-vaterstetten.de

Impressum EBE-Report 1/2011 Herausgeber: Junge Union Bayern e.V. Kreisverband Ebersberg • Verantwortlich für den Inhalt: Tobias Scheller • Redaktion: Teresa Loos, Florian Pöhlmann, Philipp Steinmetzger • Fotos: Florian Tischer, Torsten Harfst, JU KV Ebersberg • Titelbild: Tim Voelter / jugendfotos.de CC-Lizenz(by) • Anschrift: Junge Union Kreisverband Ebersberg, Münchener Straße 2, 85560 Ebersberg, E-Mail: ebereport@ju-ebe.de, Internet: www.ju-ebe.de • Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion.



JUNGE UNION FORDERT MEHR STUDIENPLÄTZE

2011 ist ein bedeutendes Jahr für Bayerns Bildungspolitik. Doppelter Abiturjahrgang nach Einführung des G8 und Aussetzung der Wehrpflicht führen zu einem nie dagewesenen Run auf Bayerns Hochschulen.

TEXT **TOBIAS SCHELLER**

Bayerns Hochschulen sollen qualitativ hochwertig bleiben und vor allem den zusätzlichen Bedarf decken – so zumindest nach dem Willen der Jungen Union im Landkreis Ebersberg. „Im Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang wurden zwar 38.000 zusätzliche Studienplätze geschaffen. Nach der Aussetzung der Wehrpflicht werden aber weitere 5.500 benötigt. Ein adäquates Studienangebot zur Verfügung zu stellen ist die Verpflichtung der Regierungskoalition.“ sagt JU-Chef Tobias Scheller zur bestehenden Situation. Gemeinsam mit dem AK-Bildung der Jungen Union Oberbayern, den Tobias Schel-

ler als Stellvertretender JU-Bezirksvorsitzender leitet, haben sich Ebersbergs Jungpolitiker Maßnahmen überlegt, um die Situation an Bayerns Hochschulen zu entschärfen. Das Papier wurde dann an die Mitglieder des Bildungs- und Hochschulausschusses des Bayerischen Landtags verschickt.

Scheller rechnet dem Thema für Ebersberg eine besondere Bedeutung zu, „da wir als Münchner Umlandlandkreis mit einer hohen Zuzugsrate und ständig steigenden Schülerzahlen am Gymnasium besonders viele Abiturienten haben, die dann vor

allem auf die Münchner Uni drängen. Da können wir nicht einfach dasitzen und warten bis nichts passiert. Da haben wir eine Verpflichtung.“

Stimmen aus dem Landtag

So sehen das auch die Ebersberger Landtagsabgeordnete Christa Stewens und die Europaabgeordnete, Angelika Niebler aus Vaterstetten, die den Ebersberger Nachwuchs zu dem gelungenen Papier beglückwünschten. Aber auch Abgeordnete aus anderen Regionen Bayerns haben es an Feedback nicht Mangeln lassen.

Christa Stewens



Christa Stewens teilt mit, dass im Rahmen eines Sofortprogramms angesichts der Aussetzung der Wehrpflicht – wie von der Jungen Union gefordert – die Wiederbesetzungssperre für Lehrpersonal an Hochschulen auf drei bzw. zwei Monate halbiert wurde.

Oliver Jörg



Oliver Jörg, Landtagsabgeordneter aus Würzburg unterstreicht die Forderungen der Jungen Union: „Sehr wichtig finde ich Euren Hinweis, dass die Möglichkeit, eine Tätigkeit im Rahmen der neu konzipierten Bundesfreiwilligendienste bzw. die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales oder Freiwilliges Ökologisches Jahr zu absolvieren, entsprechend beworben werden muss, um junge Menschen für dieses Engagement zu begeistern. Das würde nicht nur die Situation an den Hochschulen entzerren, sondern wäre auch ein wichtiger Beitrag für die Gemeinschaft.“

Er habe nun einen Antrag in die CSU-Fraktion gegeben, um zu prüfen, inwieweit vor dem Hintergrund des doppelten Abiturjahrgangs auch mehr Plätze im FSJ und FÖJ angeboten werden können.

Kerstin Schreyer-Stäblein



Kerstin Schreyer-Stäblein, Landtagsabgeordnete aus München-Land geht noch weiter und stellt infolge des Positionspapiers der Jungen Union eine Anfrage an die Bayerische Staatsregierung, welche Punkte aus dem Papier bereits umgesetzt sind und welche noch offen sind bzw. weiterverfolgt werden sollen. „Euer Arbeitspapier mit den vorgeschlagenen Maßnahmen gefällt mir sehr gut.“ schreibt Sie in einem Brief.

UNSERE FORDERUNGEN IM ÜBERBLICK

Maßnahmen in höheren Semestern

- Ausbau von Auslandssemestern (v.a. in technischen Studiengängen)
- Vorverlegung von Praktika

Maßnahmen bei Studieneinsteigern

- Förderung von dualen Studiengängen (Beginn mit Praxissemester)
- Förderung und Bewerbung des FÖJ, FSJ und der BFD

Strukturelle Veränderungen

- Weitere Einführung von Summer- bzw. Winter Schools (Studienangebote während der Semesterferien)
- Einrichtung des studentischen Home-Office (z.B. Internetstreams von Vorlesungen)
- Einführung eines optionalen Trimestersystems
- Anmietung von Räumen (z.B. Kinosäle, Konferenzräume)

Wissenschaftliche Stellen und Curriculum

- Einstellung zusätzlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Verkürzung oder Abschaffung der Wiederbesetzungssperre
- Überarbeitung des Curriculum (infolge der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge)

Beruflichen Oberschule (FOS/BOS)

- Die Klassenstärke, ab der eine 13. Klasse gebildet werden darf, soll für die kommenden beiden Jahre gelockert werden.

Das Papier entstand unter Beteiligung des gesamten JU-Kreis-ausschusses Ebersberg, sowie des AK-Bildung der JU-Oberbayern. Diskussionsleiter war Hubert Bachmayer.

DEMOKRATIE ERLEBEN

Turnusgemäß finden 2011 unsere Wahlen auf Orts- und Kreisebene statt. Hier ist Mitmachen angesagt.

Neuer Ortsverband Egmating



Um nicht zu sagen, der Wind bläst seit diesem Tag anders, konnte man doch ein wenig junge, politische und motivierte Luft in Egmating schnuppern. Positive Rückmeldungen zur Gründung gab es sowohl durch die Presse als auch durch zahlreiche Gemeindebürger. Wohl auch eine Folgerung daraus ist, dass die JU Egmating bereits vier weitere Mitglieder begrüßen darf. Initiator und Ortsvorsitzender der Jungen Union Egmating Hubert Maier ist überzeugt, dass sich in der 2.000 Einwohner Gemeinde schon bald etwas tut. So sind für die kommenden Monate bereits erste politische, aber auch gesellige Veranstaltungen geplant, um das Gemeindeleben zu bereichern und das jungpolitische Engagement zum Ausdruck zu bringen.

Neuwahlen JU Markt Schwaben



Bei den Neuwahlen durfte der Ortsverband neben seinem Kreisvorsitzenden Tobias Scheller auch die örtliche CSU Vorsitzende und Bürgermeisterkandidatin Magdalena Föstl begrüßen. Mathias Adlberger wurde von den versammelten Mitgliedern für seine zweite Amtszeit eindrucksvoll bestätigt. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Ronny Schreib. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt auch weiterhin Stefan Eckerle und als Schriftführer fungiert wieder Wolfgang Schachtl. In seiner Ansprache, dankte Adlberger den insgesamt 19 Mitgliedern für die geleistete Arbeit und durfte gleichzeitig drei Neumitglieder im Ortsverband willkommen heißen. „Wir wollen, die bereits angefangenen Aktivitäten, wie die regelmäßigen Stammtische, den weihnachtlichen Glühweinstand am Marktplatz und die seit 3 Jahren eingeführte Christbaum-Sammelaktionen, durch weitere Veranstaltungen ergänzen bzw. ausbauen“ lies Adlberger als kurzen Ausblick verlauten. Der gesamte Erlös aus der letzten Christbaum-Sammelaktion, in Höhe von 150,- € wird den Markt Schwabener Fond „Kinder in Not“ gespendet.

Neuwahlen JU Grafing



Stellvertretend für den erkrankten Ortsvorsitzenden Torsten Harfst blickte der bisherige Stv. Ortsvorsitzende Herbert Huber kurz zurück ins Jahr 2010 und nutzte die Gelegenheit, langjährige Mitglieder mit einem kleinen Präsent für Ihre Treue zu danken. Im Anschluss leitete der Kreisvorsitzende der Jungen Union, Tobi Scheller die Wahl des neuen Vorstandes, der in allen Ämtern einstimmig gewählt wurde. Herbert Huber wurde zum neuen Ortsvorsitzenden der Grafinger CSU-Nachwuchsorganisation gewählt und löst damit Torsten Harfst ab, der sich aus privaten und beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte. Als Stellvertreter fungieren nun Wolfgang Kraißer, Michael Urban und Hans Köll. Den Posten des Schatzmeisters führt weiterhin Sandra Dichtl aus. Zum Schriftführer wählten die Grafinger JU-Mitglieder Mareike Schmele und Alexander Linhart. Der erst kürzlich neugewählte CSU-Ortsvorsitzende, Sepp Carpus und Grafings 2. Bürgermeisterin Susanne Linhart waren zur Mitgliederversammlung gekommen und gratulierten den neugewählten Vorstandsmitgliedern zur Wahl.

Neuwahlen JU Anzing



Hubert Bachmayer heißt der alte und neue Ortsvorsitzende der Jungen Union Anzing. Die Mitglieder bestätigten den 30-jährigen Diplom-Kaufmann und Berater kürzlich einstimmig in seinem Amt. Zu Stellvertretern wurden erneut Philipp Matzke und Thomas Röcker gewählt. Die Finanzen führt weiterhin Philipp Langer, als Schriftführer fungiert Ferdinand Alte. Dem erweiterten Vorstand gehören zusätzlich Sarah Langer, Kathrin Alte, Dennis Röcker und Johannes Rossmann an. In seinem kurzen Rechenschaftsbericht verwies Bachmayer auf einige Aktivitäten wie den Besuch von Großkundengebungen und überregionalen JU Veranstaltungen, ein Glühweinstand in der Adventszeit, die Christbaumsammelaktion. Bachmayer zeigte sich zudem auch über den jungen Mitgliederzuwachs erfreut, der sich auch im aktuell neu gewählten Vorstand entsprechend widerspiegelt.